

## Scheiblingstein

**Beschreibung:** Am Scheiblingstein steht nahe der Exelbergstraße, der Abzweigung nach Steinrigel und dem dreifachen Grenzpunkt der Katastralgemeinden Kirchbach, Mauerbach und Weidlingbach ein Grenzstein mit dem landesfürstlichen Bindenschild mit stilisiertem „L“ für Leopold I., der Jahreszahl 1662 und der Nummer 35 sowie auf der anderen Seite mit dem Wappen der Kartause Mauerbach, der Jahreszahl 1677 und der Nummer 68; seitlich ist noch die Nummer 149 zu sehen.

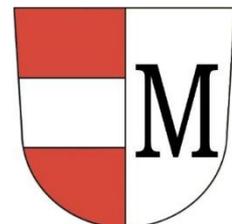


Fotos: Christoph Twaroch

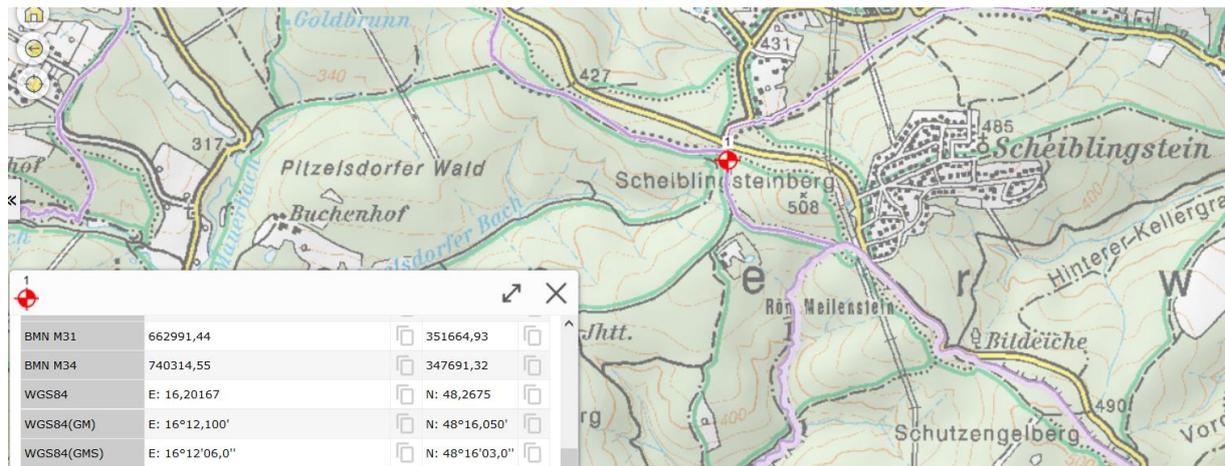
Der Grenzstein kennzeichnete die Grenze zwischen dem landesfürstlichen Forst und dem Besitz der Kartause Mauerbach. Gleichzeitig markiert er den Punkt, an dem die drei Katastralgemeinden Kirchbach, Mauerbach und Weidlingbach aneinander stoßen.

Die **Kartause Mauerbach** wurde im Jahr 1314 durch Friedrich den Schönen gestiftet. 1782 wurde das Kloster von Kaiser Joseph II. im Zuge der Josephinischen Reformen aufgehoben und die Kartause ab 1784 als Versorgungshaus der Gemeinde Wien für bis zu 700 alte und unheilbar Kranke verwendet. Von 1944 bis 1945 diente der Ort als Zivilistenhospital. Die Kartause Mauerbach gehört heute der Republik Österreich und wird vom Bundesdenkmalamt als Informations- und Weiterbildungszentrum genutzt.

Das Wappen der Kartause hat sich im Wappen der Gemeinde Mauerbach erhalten:



Lage:



Christoph Twaroch, 3. April 2023